

wird zunächst ein kurzer Überblick über die betreffenden Verhältnisse bei den Wirbeltieren gegeben, und dann werden die niederen Tiere in mehr oder minder eingehender Weise besprochen. Wenn sich hierbei viele Lücken ergeben, so liegt dieses meistens an dem zeitigen Stande unserer Kenntnisse; so hat man z. B. die Mollusken ja ungemein bei der Einzelforschung vernachlässigt. Ein reiches Gebiet liegt hier beinahe noch unbetreten vor uns.

Besonders mag hervorgehoben sein, daß der Verfasser überall, wo es zugänglich, höhere, den Rahmen der Anatomie und Physiologie überschreitende Betrachtungen einfließt. Er weist eindringlich daraufhin, daß wir über die wirkliche Beschaffenheit der Empfindungen bei niederen Tieren kein endgültiges Urteil fällen dürfen, und daß wir berechnigte Veranlassungen haben, bei ihnen auch solche Empfindungen anzunehmen, zu denen bei uns keine Analogien vorhanden sind.

ARTHUR KÖNIG.

GERHARD KRÜSS und HUGO KRÜSS. **Kolorimetrie und quantitative Spektralanalyse.** Hamburg und Leipzig, 1891. Leopold Voss. VIII und 291 S. Mit 34 Textabbildungen und 6 Tafeln.

Von dem ungemein reichhaltigen Inhalte des Buches, welches sich durch eine klare Darstellung auszeichnet, haben wir hier in erster Linie den auf die Spektralphotometrie bezüglichen Abschnitt zu erwähnen. Die von VIERORDT, GLAN, HÜFNER, GLAZEBROOK, CROVA, WILD und den Verfassern konstruierten Apparate sind ausführlich beschrieben, durch Abbildungen zur Anschauung gebracht und in ihrer Anwendung besprochen. Es wäre sehr wünschenswert, daß dieser Abschnitt in derselben Art der Ausführung später zu einem vollständigen kurzen Handbuch der Spektralphotometrie erweitert würde. Wir wollen aber den Verfassern schon dankbar sein für das, was sie bringen; ist es doch die einzige auch nur annähernd umfassende Darstellung dieses Gebietes. Wer sich jetzt mit irgend welchen Untersuchungen beschäftigen will, in denen er Messungen von spektralen Lichtern vorzunehmen hat, darf das Studium des vorliegenden Buches nicht unterlassen. — In dem Anhang sind beachtenswerte Untersuchungen über den Lichtverlust durch Reflexion und Absorption, sowie über den Einfluß der Temperatur auf spektrometrische Beobachtungen mitgeteilt.

Der größte Teil des Buches beschäftigt sich mit Dingen, die das Gebiet unserer Zeitschrift nicht berühren, die aber durchweg in muster-gültiger Weise behandelt sind.

ARTHUR KÖNIG.

E. JAVAL. **Mémoires d'ophthalmométrie annotés et précédés d'une introduction.** Paris, 1890. G. Masson. XLVIII et 628 pages; avec 135 figures dans le texte.

Die vielfache Einführung, welche das Ophthalmometer von JAVAL und SCHÖTZ in die augenärztliche Praxis gefunden hat, läßt den Mangel einer ausführlichen Anleitung zur Benutzung dieses Instrumentes, sowie einer vollständigen Darstellung der Theorie desselben unangenehm

empfinden. J. hat diesem Übelstande, da er augenblicklich zu sehr mit anderen Untersuchungen beschäftigt ist, durch den Abdruck von 44 Abhandlungen (darunter 10 von J. selbst), die sich mit dem Instrumente und den vermitteltst desselben erlangten Beobachtungsergebnissen beschäftigten, vorläufig bereits einigermaßen abgeholfen. Da sämtliche Abhandlungen (französische, deutsche, englische und italienische) unverkürzt aufgenommen sind, so ist natürlich das Wichtigste in dem Buche in oftmaliger Wiederholung enthalten, was bei der Lektüre desselben einen etwas ermüdenden Eindruck macht; aber man braucht solche Werke ja nicht in einem Zuge zu lesen. Wer Belehrung über das Instrument sucht, wird hier alles finden, was er bedarf.

Um dem Ganzen aber doch einen äußeren Zusammenhang zu geben und das Buch auch zur Einführung in das Studium der Ophthalmometrie geeignet zu machen, hat JAVAL demselben eine, wenigstens alle wichtigen Punkte enthaltende Einleitung vorangeschickt, die in weiterer Ausführung sich später wohl zu dem gewünschten, den Inhalt aller dieser Abhandlungen enthaltenden selbständigen Werke entwickeln wird.

Die 45. Abhandlung ist von TSCHERNING für das vorliegende Buch eigens verfaßt und enthält eine mathematische Theorie der Ophthalmometrie der Cornea, sowie zugleich eine Darlegung der Gesichtspunkte, welche bei der Konstruktion des JAVALSchen Ophthalmometers berücksichtigt sind.

Den Schluß bildet eine Geschichte und Bibliographie der Ophthalmometrie.

ARTHUR KÖNIG.

K. HOOR. Gemeinfafsliche Darstellung der Refraktions-Anomalien.

Wien. 1891. Alfred Hölder. 86 S. mit 21 Holzschnitten. (*Sammlung med. Schriften d. Wiener klin. Wochenschrift* No. XXIII—XXIV).

Was der Verfasser angestrebt hat, ist vollständig von ihm erreicht worden. Nicht nur der Militärarzt, für den das vortrefflich ausgestattete Werkchen in erster Linie bestimmt ist, sondern jeder praktische Arzt, der sich eingehender mit den Refraktions-Anomalien befassen will, wird hier Belehrung finden. Die Darstellung ist knapp und doch überall leicht verständlich. In dem Abschnitt über die Skioskopie möchte der Referent für eine hoffentlich bald folgende zweite Auflage dem Verfasser eine eingehendere Besprechung des Strahlenganges empfehlen.

ARTHUR KÖNIG.

SCHNELLER. Sehproben zur Bestimmung der Refraktion, Sehschärfe und Accomodation. Danzig, A. W. Kafemann (ohne Jahreszahl), 24 S.

Dem noch immer nicht völlig befriedigten Bedürfnis der Augenärzte nach einer allen Anforderungen entsprechenden Sammlung von Sehproben sucht der Verfasser durch dieses kleine Büchlein in Taschenbuchformat nachzukommen. Die Prinzipien, welche den Verfasser leiteten, sind im allgemeinen richtig; die Ausführung aber ist unbrauchbar: die kleinen Buchstaben, Zahlen und Haken erinnern in ihrer Unschärfe an den schlechtesten Zeitungsdruck, die größeren Haken entsprechen in ihren Dimensionsverhältnissen nicht der SNELLENSchen Vorschrift.

ARTHUR KÖNIG.